

## Am Sonntage Cantate.

Die Gnade unsers **H**errn **J**esu Christi / und die Liebe  
**G**ottes / und die **G**emeinschaft des **H**eiligen **G**eistes / sey mit uns allen! Amen.

\* \* \*

**S**kan wohl niemand läugnen / Andächtige und Geliebte / daß in der Heiligen Schrift viel schwere Dinge vorkommen / deren eigentlicher Verstand uns nicht sogleich in die Augen fällt. Aber darumb ist sie überhaupt nicht tuncfel und unverständlich / noch deswegen den Lâyen aus der Hand zureissen / und nach unverantwortlicher Weise der Papisten / ihnen die Lesung derselben zu verbiethen. Wir machen billig einen Unterschied unter solchen Schrift-Stellen / welche die wahre Erkântnis des Glaubens zur ewigen Seeligkeit / und solchen / welche andere Sachen / die nicht eigentlich zur Glaubens-Lehre gehören / anbetreffen. Laß denn seyn / daß man diese Letztern nicht so genau verstehet; gnung / daß es uns an der Seeligkeit nicht hinderlich fällt. Allein das stehet Himmel-feste / daß die Glaubens- Articul auf das deutlichste vorgestellet sind / und sich keine Schwierigkeit erâugnet / als die von ungelehrigen und leichtfertigen Menschen / wie Petrus sie nennet / ohne Noth gemachet wird. Kommen auch schwere und tuncfele Glaubens-Sprüche vor; so werden dennoch andere leichte und helle seyn / wodurch jene erläutert und erkläret werden können / und also die Schrift sich selber durch Schrift erkläret.

Zudem hat **G**ott sein Wort nicht nur vor die Einfältigen / sondern auch vor die Gelehrten aufzeichnen lassen. Man soll darinnen nicht nur lesen / Col. IV, 16. 1. Theß. V, 27. sondern auch forschen und suchen. Joh. V, 39. Act. XVII, 11. Seine Diener / die das Ampt des Worts führen / sollen Propheten / Weise / und Schriftgelehrte seyn. Matth. XIII, 52. XXIII, 34. Darumb müssen auch diese etwas haben / darinnen sie ihren Kopf und Fleiß exerciren. **G**ott selber giebet's zu verstehen / da zu Daniel gesaget wird : Verbirge diese Worte / und versiegele diese Schrift / biß auf die letzte Zeit / so werden viel drüber kommen / und grossen Verstand finden. Dan. XII, 4. Und Johannes saget von der Zahl des Thiers: Hie ist Weisheit. Wer Verstand hat / der überlege es. Apoc. XIII, 18. Wiederumb / Cap. XVII, 9: Hie ist der Sinn / da Weisheit zugehöret. Es ist aber auch solche Gelehrsamkeit nicht allen Zuhörern

Zuhörern